

„Teltower Kreisblatt“ erscheint wochentlich, Bezugspreis monatlich 9,20 M. 1,85 einjährig, 25 Pf. Botenlohn; durch die Post monatlich 9,20 M. 1,60 einjährig, 21 Pf. Postgebühren zuzüglich 25 Pf. Botenlohn. Bestellungen bei den Postämtern, Zeitungsverlegern und unseren Nebenstellen im Kreisgebiet.



Einzelnen H. Preisliste 21. — Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 11, Sefauer Str. 6/8. Fernruf: 19 07 21. — Abteilungen: Postfachkonto Berlin Nr. 249 19. Bankkonto: Girokonto Nr. 2387, bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin SW 35. — Gerichts- u. Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Teltower Kreisblatt

Amliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Teltow • Tageszeitung für den Kreis Teltow

Zossen - Wünsdorfer Zeitung — Trebbiner Zeitung

Badoglio will seinen Verrat beschönigen

Die Angst um sein Pöstchen läßt ihn nicht schweigen

v. h. g. Berlin, 24. September.

Der Verräter Badoglio kann nicht einmal schweigen. Erst vor zwei Tagen wagte er es, unter dem Schutz der Anglo-Amerikaner über den feindlichen Militär in Nordafrika das Wort an die Italiener zu richten und seinen Haß gegen die „Faschisten“ und gegen Deutschland freier Lauf zu lassen. Da nach allen Meldungen, die darüber vorliegen, diese Aufforderung zum Bandenkrieg keinerlei Eindruck in Italien hinterlassen hat, ist er am Mittwochabend schon wieder an das Mikrophon des gleichen Hörsenders getreten.

Badoglio spielt sich auf, als habe er im Lager der Alliierten einen wichtigen Posten übernommen. In Wahrheit ist er eine armselige Marionettenfigur, die laut Churchill im Unterhaus, gut genug war, den Versuch zu unternehmen, Italien auf billige Weise den Anglo-Amerikanern in die Hände zu spielen und die Deutschen zu verraten. Nachdem dieses englisch-amerikanische Vorhaben bankrott geworden ist, macht sich Badoglio in seinen entsetzten Augen nicht mehr als ein Mann, sondern als ein Mann, der sich dem Willen der Sieger unterwerfen muß. Er hat sich dem Willen der Sieger unterworfen, die die Schere seines heimtückischen Spiels gegen die Interessen des italienischen Volkes und gegen die Interessen ganz Europas nur um so deutlicher unterstreichen.

Das neueste, was dieser politische Rindspieß erfunden hat, ist ein sonderbares Programm der acht Punkte, die der Vollständigkeit halber nachfolgend genannt seien:

1. Der König und das Königs Haus sind der Ausdruck des Willens des italienischen Volkes.
2. Das italienische Volk will nichts mehr mit dem Faschismus zu tun haben, ob er sich nun republikanisch oder monarchistisch nennt.
3. Die Truppen haben dem König den Treueid geschworen, und sie gehorchen ausschließlich dem König.
4. Das italienische Volk hat die Deutschen nicht verraten, es ist von der nazifaschistischen Verschwörung verraten worden. Die Land- und Seestreitkräfte von Norditalien sind die Zeugnissen ihrer Ehre nicht vergessen, die einzig und allein im Interesse Deutschlands nach Norditalien und in die afrikanische Wüste in den Tod geschickt wurden.
5. Das Verhalten der Deutschen nach dem Waffenstillstand hat die Maßnahmen des italienischen Volkes unvermeidlich gemacht und hat die Riß zwischen Deutschland und Italien noch vertieft.

6. Je schneller die Deutschen aus Italien vertrieben sein werden, desto eher wird Italien frei sein.

7. Flüchtlinge, Landleute und Arbeiter aller Klassen werden unter der Führung des Königs und seiner Regierung gemeinsam das zukünftige Schicksal Italiens formen.

8. Italien wird aus dieser Tragödie stärker denn je auferstehen, wenn alle Italiener einzig bleiben und auf den Sieg vertrauen.

Unterliegt man die acht Punkte einer näheren Betrachtung, so entdeckt man, daß sie nichts anderes als ein einziges Heß- und Haßprogramm gegen den früheren Bundesgenossen Deutschland sind. Sie können ebenjotig aus dem Munde eines Churchill oder eines Roosevelt gekommen sein, ja, man merkt ihnen an, daß Badoglio diese beiden Kriegsverbrecher noch übertrifft, wenn er sich bei ihnen Bestrafung zu machen, nachdem er gerettet hat, daß seine Rolle infolge der missglückten Auslieferung des Duce so gut wie ausgeschlossen ist.

Badoglio überläßt Deutschland, das deutsche Volk und seine Soldaten mit einem Kibel von Dreck, mit dem sich auseinanderzusetzen unter unserer Würde ist. Nur einige wenige Punkte bedürfen nicht einer Klarstellung, sondern einer Entgegnung. Wenn er z. B. behauptet, Deutschland habe Italien zum Krieg gegen Griechenland veranlaßt, so wird sich jeder erinnern, daß Deutschland sich bei Ausbruch des italienisch-griechischen Konfliktes zu Beginn des Winters 1940/41 vollkommen zurückgehalten hat, und zwar deshalb, weil es

grundsätzlich gegen jede unnötige Ausdehnung des damals noch europäischen Konfliktes überhaupt war, und zum anderen, weil es selbst keinerlei Differenzen mit Griechenland hatte und hat. Es war eine rein italienische Angelegenheit, die England gegen unseren Willen die Gelegenheit bot, noch einmal den Versuch zu machen, auf dem europäischen Festland Fuß zu fassen. Erst dann sind wir dem geschlagenen Italiener zu Hilfe geeilt und haben Südosteuropa im Sinne des europäischen Freiheitskampfes sichergestellt. Sowie auf diesem Punkt, der die ganze Verlogenheit dieses Mannes kennzeichnet, der jetzt wider besseres Wissen und Erleben die Wahrheit auf den Kopf stellt.

Daß er in seinen acht Punkten noch einmal sein Bündnis mit dem Verräterkönig und seinem Sohn Umberto festnagelt, versteht sich aus seiner Lage von selbst. Was er sonst bei den Italienern vertritt, ist nur der Versuch, seinen gemeinen Verrat nachträglich zu beschönigen, denn die Italiener wissen genau so wie er, daß Deutschland in diesem gemeinsamen Krieg alles, was in seinen Kräften stand, getan hat, um dem Bundesgenossen zu helfen und zur Seite zu stehen. Das alles sind ja bekannte Dinge, daß es mirlich Eulen nach Athen tragen heißt, wenn man sich im einzelnen mit den unerhörten Anwürfen eines Menschen auseinandersetzen würde, der jedes Gefühl für Anstand und Ehre verloren hat. Er kann jetzt nicht mehr aus seiner Verräterrolle heraus, weil seine grundsätzliche Einstellung die ist, daß Bündnisse geschlossen werden, damit die Bundesgenossen sich gegenseitig verraten.

Die Angst um das Pöstchen, das Churchill ihm und seinem König zugesandt hat, hat ihm schon wieder Anlaß zu einer Rede gegeben. Diesen Spaß muß man ihm schon ohne Neid lassen!

Die Unterschiede der Sommerkämpfe

Von unserem militärischen Mitarbeiter

Die 12. Woche der großen Sommerkämpfe im Osten ist gekennzeichnet durch mit starken Kräften geführte Versuche der Sowjets, die deutsche Front aufzureißen. Sie streben das im Augenblick in den Räumen von Wolawa, Koslaw und Smolensk an. Sie haben zu diesem Zweck große Verbände an die Front gebracht, die mit allen wirkungsträchtigen Waffen, vor allem starken Artillerie- und Panzerverbänden ausgestattet sind, um die Panzer- und Infanterieangriffe durch intensive Feuerbereitschaft zu entlasten; denn der Zwang zu solchen Maßnahmen hat sich im Laufe der vergangenen elf Wochen erhellend herausgestellt: die in der ersten Hälfte des Monats und Panzer-Verbände der Sowjets unentzerrlich geworden. Es mußten deshalb artilleristische und fliegerische Unterstützungsmittel stärker in die Entscheidung geworfen werden, als das bisher jemals im Ostfeldzug vom Gegner aus geschah. Die deutsche Verteidigung steht heute vollständig unter dem Geßel, den Gegner am Durchbruch zu verhindern, die eigenen Kräfte

sofern wie möglich zu schonen, durch Frontverrückungen Reserven auszulaparen und die Raumgewinne, die dem Gegner überlassen werden, für diese so kostspielig wie möglich zu machen. Das setzt disziplinierte Bewegungen unserer Kräfte voraus. Das verlangt den Stillstand der Abwehrbewegungen in solchen Augenblicken, wo sich Gelegenheiten zum Übernehmen der Initiative ergeben. Gerade in der Verletzlichkeit der sommerlichen Entwicklungen von 1941, 1942 und 1943 kommt der Unterschied zum Ausdruck, der in der Bewertung des vorangegangenen Sommerfeldzuges wurden die sowjetischen Vinten grundsätzlich dort durchbrochen, wo es von der deutschen Truppenführung ertrotzt wurde. Es schloß sich an diese kassischen Erfolge operative Rückungen, die in sehr vielen Fällen mit der völligen Vernichtung ganzer Armeen des Gegners abgeschlossen werden konnten, zumindestens aber doch zu sehr tiefen und erheblichen regellosen Rückzügen der Sowjets führten.

Es war unbedingt sonnenklare Müßigkeit, diesem deutschen Beispiel im Sommer 1943 nachzugehen. Die Offensivverbände, die dem Gegner zu solchen Zwecken hatte herbeiführen können, waren fast genug, solchen Ehrgeiz zu verwirklichen. In der Ausführung der Schlachtentwürfe ergaben sich aber so viele Zwischenfälle, Reibungen und Fraktionen, daß alle Ansätze zum Durchbruch und zur Umfassung steckenblieben und letzten Endes immer nur dort zum frontalen Nachrückten führten, wo es die deutsche Truppenführung für gut befand, dem Gegner gewisse Räume zu überlassen, um den Zusammenhalt der Front zu wahren, um zu große Verluste zu vermeiden oder in der Personierung der eigenen Einheiten solche zusätzlichen Reserven zu gewinnen konnten, die anderer Stelle eingesetzt werden konnten. Was dem Gegner nicht war der Raum über den die Schlachtbewegung in seinen Baufähigkeiten und Anlagen in Schutz und Höhe gelegt, geprengt oder wenigstens zerwühlt, insgesamt also eine gewisse Landhaft, in der nicht mehr viele mehrwirtschaftliche Werte vorhanden sein können.

Dieses Bild kennzeichnet die Schlachtfelder zwischen Moskowien und dem Norden von Smolensk, zwischen Dones und Dnjepr. Die Schlacht ist noch nicht zu ihrem Ende. Aber sie nähert sich dem Abschluß, weil diesen die Naturgesetze diktieren. Hier wird über lang kommt die Regenperiode, die jede Bewegung verhindert. Die Sowjets müssen diesen Augenblick ebenso fürchten, wie der deutsche Soldat im Osten ihn mit einer gewissen Erleichterung begrüßen wird. Denn alles, was der Gegner in der Hoffnung auf eine Entscheidung operierte, ist infolgedessen unniß aufs Spiel gesetzt worden, als die sichtbaren Entschcheidungen ausbleiben.

Der 37. Schwererträger

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 23. September. Der Führer verlieh am 22. September 1943 dem Hauptmann Walter Probst, 49, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader, nach seinem 218. Luftzuge als 37. Schwere mit dem deutschen Wappenschild des Eisernen Kreuzes am Schweren mit dem Eisernen Kreuzes. Die Auszeichnung wurde Hauptmann Probst am Donnerstag vom Führer ausgehändigt.

Für Ausbau des Sanitätswesens

DNB. Berlin, 23. September. Der Führer verlieh dem Chef des Wehrmachtsärztlichen Dienstes, Generalarztbesatz Prof. Dr. Handloser, in Anerkennung seiner Verdienste um den Ausbau und Eintrag des Sanitätswesens der Wehrmacht das Ritterkreuz des Kriegsverdienstkreuzes mit Schwertern.

Neuer Ritterkreuzträger

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant d. Art. Helmut Runts, Batterieführer in einem Artillerieregiment.

Goethe-Medaille verliehen

Berlin, 24. September. Der Führer hat dem ordentlichen Professor em. Dr. Wilhelm Bende in Münster aus Anlaß der Vollendung seines 75. Lebensjahres, dem Generalmajor a. D. Dr. phil. h. c. Bernhard Schwaner in Hannover ebenfalls aus Anlaß der Vollendung seines 75. Lebensjahres und dem ordentlichen Professor em. Dr. med. August Wagner in Berlin aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Prof. Dr. Benda erhielt diese Auszeichnung in Würdigung seiner Verdienste als Forscher und Hochschullehrer auf dem Gebiete der Botanik, Generalmajor Schwaner wegen seiner Verdienste um die Befähigung der Kriegsschulung und die Erforschung der Vorgeschichte des ersten Weltkrieges, Prof. Dr. Wagner in Anerkennung seiner Verdienste um die medizinische Wissenschaft, insbesondere auf dem Gebiete der Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

Italiens neue Regierung

Rom, 24. September. Im Hinblick auf die bevorstehende Einberufung der konstituierenden Versammlung, die die Verfassung des neuen faschistisch-republikanischen Staates beschließen wird, hat der Duce, Regierungschef und Außenminister, die folgenden Minister ernannt: Innenministerium: G. Buffarini-Guidi, Ministerium für nationale Verteidigung und Kriegswirtschaft: Marschall von Italien R. Graziani, Außenministerium: Alcide De Gasperi, Ministerium für nationale Erziehung: G. A. Bignini, Ministerium für Volkswirtschaft: F. Mezzalana, Ministerium für öffentliche Arbeiten: Generali, Unterstaatssekretär im Ministerpräsidium: Barzani, Unterstaatssekretär für Marine: Admiral Regnani, Unterstaatssekretär für Luftfahrt: Oberleutnant Götto.

Renato Ricci Kommissar für die faschistische Jugendorganisation

Rom, 24. September. — Der Generalsekretär der faschistischen Jugend, Generalleutnant Renato Ricci, wurde durch eine am Mittwochabend veröffentlichte Verordnung des Generalsekretärs der Republikanischen Faschistischen Partei, Panonini, zum Kommissar für die bisherige faschistische Jugendorganisation GIL (Gioventu Italiana del Littorio) ernannt.

Ricci war jahrelang Führer der italienischen faschistischen Jugend und hat dieser Organisation in unermüdlicher Arbeit weitgehend seinen persönlichen Stempel aufgedrückt. Damals war die italienische Jugend noch unter dem Namen „Ballilla“ vereint. Kurz vor Ausbruch dieses Krieges wurde Ricci von seinem Posten abberufen und zum Generalsekretär im Korporationsministerium ernannt. Unter der neuen Führung wurde die Ballilla-Organisation einer tiefgreifenden Reform unterworfen und erhielt den Namen GIL. Wie gleichfalls am Mittwochabend bekanntgegeben wurde, wird der Name GIL wieder abgelehnt und die italienische faschistische Jugend trägt künftig wieder den Namen Opera Nazionale Balilla.

Stockholm. „Ein langer und harter Kampf liegt noch vor uns. Wir müssen in den kommenden Monaten eine ebenso schwierige und aufregende Zeit durchmachen, wie wir sie bereits erlebt haben“, erklärte Außenminister Götan am Mittwoch im Unterhaus.



PK-Aufnahme: Kriegsberichtler Kirsche (WB).

Deutsche Soldaten schlagen zu!

Tagelang ist der Marsch über staubige bosnische Straßen gegangen. Nun stehen die deutschen Truppen kurz vor Zara.

Deutsche Luftstreitkräfte in der Schlacht bei Salerno / Von Kriegsberichter Lothar Reißmüller

21. September. (PK.) Heute sind es zehn Tage, daß deutsche Luftstreitkräfte und Artillerie gegen einen vielfach überlegenen Feind in der breiten grünen Bucht von Salerno gemeinsam mit den deutschen Erdtruppen kämpfen. Sie nahmen den schweren Kampf mit jener Fähigkeit und Verbissenheit auf, die sie seit Jahr und Tag in diesem großen Ringen und zuletzt bei der Verteidigung Siziliens auszeichneten. Wieder einmal gab ihnen der Erfolg recht: Starke Teile der anglo-amerikanischen Landestruppe und zahlreiche Einheiten der Kriegsmarine wurden verlegt oder so schwer angeschlagen, daß sie für die unmittelbare Weiterverwendung ausfallen. Rund 700 000 Bustransportflotten der Landestruppe wurden getroffen, ferner mehrere Kreuzer und Zerstörer und viele Landungsboote. Nach dem Abbruch von Sizilien mit 300 000 verletzten und 200 000 Bustransportflotten beschädigten Schiffsräumen ein neuer starker und maßgebend sehr ernster Schlag für die feindliche Führung!

Das ist der Verlauf des zehntägigen Kampfes. Eine lange Kette schwerer Einlagen unserer fliegenden Verbände, bei Tag und bei Nacht, über einem Seegebiet und Landesopfer, der mit einem überaus starken Feind gegen unsere Angriffe aus der Luft vertheidigt wurde. Größte Seeschiffe, moderne Kreuzer und Zerstörer, schwere, mittlere und leichte Batterien am Landeopfer legten einen Feuergürtel um das Landungsunternehmen, der nur mit größter Kaltblütigkeit, mit Mut und Können, zu durchbrechen war. Die deutschen Luftstreitkräfte haben unter geklärteter Ausnutzung aller Situationen ihre Angriffe in Sanden von Einflügen erfolgreich gelassen und damit der auf der Erde kämpfenden Truppe höchste Entlastung gebracht. Keine Nacht ist vergangen, ohne Angriff unserer Kampfflugzeuge, die bei fastem Mondlicht die Schiffsleuchten ausmachten und im Sturz bombardierten. Erleichtert wurde ihre Aufgabe nur durch die Tatsache, daß der Golf von Salerno eine einzige große Schiffsanflammerung darstellte. Teilweise lagen über 100 Handelsschiffe gleichzeitig dort, Frachter, Transporter und Tanker, außer den vielen kleineren Landungsbooten und Schiffen. Über, wie schon erwähnt, abgesehen mit zahlreichen modernen Mitteln der Luftabwehr. Trotzdem der stolze Kampffliegererfolg von fast 700 000 BPT, beschädigten und teilweise zerstörter Schiffsräume!

Die Männer, die jene Nachtangriffe durchgeführt haben, wissen um die Schwere jedes einzelnen Fluges. Trotzdem: Brennende Fadeln im Meer, glühende Tanker, aufsteigende Bordwände von Schiffstypen aller Art, Explosionen auf Transportern und Frachtern, Treffer auf Landungsbooten und Detonationen auf Munitionsschiffen. Das ist das Ergebnis unserer Kampfflieger in den letzten zehn Nächten. Vor schweren Aufgaben stand immer wieder die Luftwaffe, die das Ergebnis täglich im Wilde festhalten hatten, das jetzt vorliegt.

Nach immer lag die heiße Mittags-Sonne über der grünlich verlauchten und teilweise verbrannten Landschaft. Die ungewöhnliche Höhegrade in diesem September erspähen gutglücklich jeden Einflug. In zahllosen Luftkämpfen

schossen unsere Jagdgeschwader 41 Flugzeuge ab, davon mehrere mehrmotorige Bomber. Darüber werden die Erdtruppen den Schlachtfeldern und Jagden sein, die eine große Zahl von Beobachtungsbalonen über den Golf abhießen, von denen der Gegner das Feuer der Schlachtfelder und Kreuzer auf dem Landungsstreifen lenkt. Oft fehlt diesen großen Einheiten nach dem Abbruch der Ballone jegliches Feuerkommando, und manche Salvo mag Süden in die eigenen Reihen der anglo-amerikanischen Truppen gerissen haben. Mit den Erdtruppen kämpfen um die Erde von Salerno zahlreiche Batterien der Flakartillerie. Aus günstigen Positionen heraus verfechten sie im direkten Befehl einen Kreuzer, einen Zerstörer und einen Transporter, schießen einen zweiten großen Transporter in Brand. Ihre Granaten rissen darüber hinaus tiefe Wunden in die antantenden Truppenreihe. Es wurde der Golf von Salerno Ziel eines unserer konzentrierten Luftangriffe im bisherigen Mittelmeerkrieg. Mächtige Luftangriffe, immer wieder vorgetragen, Jagdvorstöße und Tiefangriffe, pausenlose Luftkämpfe in den Nächten beim Feind trugen fast dazu bei, daß die Anglo-Amerikaner nur langsam Boden gewinnen konnten, teilweise wieder verloren und noch heute nach 10 Tagen an manchen Stellen um die Anfangspositionen kämpfen. Erst die kommenden Wochen werden den wahren Charakter der deutschen Luftaufgabe zeigen, die in der Zerlegung so hoher Handels- und Kriegsschiffstämme gipfelt. Fast 700 000 BPT, verlor hier der Gegner, verloren die Anglo-Amerikaner hier wichtiges Kriegsmaterial in großen Mengen, Brennstoff und Munition. Auf zerwühlten Feldern mußte getarnt werden, in zerstörte Horste mußte zurückgelassen werden. Es gibt hier keinen Ort mehr, der nicht von feindlichen Verbänden mehrmals schwer umgarnet wurde. Und dennoch wurde hier bei Salerno wieder einmal das Unmögliche möglich. Allen feindlichen Maßnahmen seiner überlegenen Luftstreitkräfte zum Trotz erwarben sich die deutschen Kampf-, Jagd- und Schlachtfliegerverbände in unvermüdlichem Draufgängerum neue Lorbeeren.

Finisch-ungarischer Handelsvertrag

Selbst, 24. September. Wie das finnische Außenministerium bekanntgibt, sind die Handelsbeziehungen zwischen Finnland und Ungarn am 21. September durch die Unterzeichnung eines Warenabkommens zum Ablauf gelangt. In dem Abkommen ist der Warenverkehr zwischen beiden Ländern unter erheblicher Erhöhung der bisherigen Kontingente in Höhe von 750 Millionen Finnmark bis zum 14. August 1944 geregelt worden. Finnland wird hauptsächlich Erzeugnisse seiner Holzindustrie liefern und landwirtschaftliche Erzeugnisse, wie Getreide, Erbsen und Zwiebeln, ferner Paraffin, Hanzerzeugnisse und Arzneien beziehen. Im Hinblick auf die Bedürfnisse der eigenen Versorgungslage beider Länder, so heißt es in der Erklärung, sei die Erweiterung des Warenverkehrs als ein Zeichen der traditionellen Freundschaft zwischen beiden Ländern und der gegenseitigen Hilfsbereitschaft zu betrachten.



Generalalkommissar Kube einem bolschewistischen Anschlag zum Opfer gefallen.

27 Terrorflugzeuge abgeschossen

Berlin, 24. September. Die Zahl der bei dem Terror-Angriff auf norddeutsche Städte, vornehmlich Hannover und Oldenburg, in der Nacht vom 23. 9. abgeschossenen britischen Flugzeuge hat sich weiter erhöht. Wie jetzt ist die Vernichtung von 27 feindlichen Maschinen erwiesen, wobei es sich zum größten Teil um viermotorige Bomber handelte.

Der Verrat an den kleinen Völkern

Gen. 24. September. Das Problem der kleinen europäischen Völker wird für die englische Regierung immer peinlicher, seitdem sie den sowjetischen Forderungen bei der Nachkriegsgealtung Europas im Falle eines anglo-amerikanischen-sowjetischen Sieges über die Dreiermächte soweit nachgegeben hat, daß praktisch die Zukunft der kleinen Völker nicht nach den Grundgesetzen der Atlantik-Charta, sondern allein nach dem Willen Moskaus gestaltet werden würde. Einen Beitrag zu dieser für die kleinen und mittleren Völker denkbaren unerfreulichen Aussicht stellt die Unterzeichnung der Moskauer Teile des schießlichen Einigensatzes über den Osten dar, über die Außenminister Eben im Unterhaus auf Anfrage die Erklärung gab, daß sich die britische Regierung mit Außenminister Molotow darüber verständigt hätte, daß weder von London noch von Moskau während der Kriegsbauer ein Abkommen über Nachkriegsregelungen mit ihren europäischen Verbänden getroffen werde. Auf Grund dieser Abmachung wurde Bescheid darin beschlossen, daß kein Vorhaben, ein Sonderabkommen mit der Sowjetunion zu treffen, England ebenso wie dem Krenl unerwünscht sei. Damit wird erneut bekräftigt, daß England sich der Freiheit des Handels gegenüber den Emigrationen zugunsten Moskaus begeben hat und sich die Sowjetunion freie Hand vorbehält, im Fall eines Sieges mit den kleinen und mittleren Ländern Europas nach vollkommenerem Gutdünken zu verfahren. Das ist eine höchst nachteilige Perspektive, deren Dunkel auch nicht durch die jüngste Radioansprache des amerikanischen Staatssekretärs Hull geklärt wird, der die

Gleichheit der großen und kleinen Nationen betonte. Aber Stalin hat längst bindende Zusicherungen, daß die Atlantik-Deklaration gegenüber den von den Sowjets beanspruchten Ländern und Wäffern Kontinentaluropas keine Anwendung finden würde. In richtiger Erkenntnis dieser Entwicklung stellt „Stockholms Lidningen“ fest, daß sich bei den beiden anglo-amerikanischen Mächten die Tendenz widerspiegelt, „Südensinteressen der kleinen Staaten mit einem gewissen Sogmut zu behandeln.“

Stockholm. — In Mittel-Schweden fiel der erste Schnee, und am 9. folgte Menge, daß festgefroren die Autobusverbindungen unterbrochen wurde.

Finflische Nachrichten

- Sonnabend, 26. September.**
- Jollen. 9.30 Uhr: Kirchengottesdienst. — 10.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer: Wiegert.
 - Windsdorf. 9 Uhr: Kirchengottesdienst. — 10 Uhr: Gottesdienst. — 11.30 Uhr: Gebetsgottesdienst, Pfarrer Leugtenberger.
 - Trebbin. 10.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Boehm.
 - Thyrow. 9 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Rath.
 - Sperenberg. 10 Uhr: Prediger Dünneweil.
 - Klausdorf. 14 Uhr: Gottesdienst in der Schule.
 - Nejagen. 14 Uhr: Gottesdienst in der Schule.
 - Schieflapp. 15 Uhr: Gottesdienst im Beethol, Pfarrer Leugtenberger.
 - Blantenfelde. 9 Uhr: Prediger, Gottesdienst. 10 Uhr: Kirche, Pfarrer: Kuntz.
 - Mahlow. 11 Uhr: Pfarrer: Kuntz.
 - Mahlow. 8.15 Uhr: Pfarrer: Kuntz.
 - Kangsdorf. 9.30 Uhr: Pfarrer: Egger.
 - Gräfchen. 9 Uhr: Gottesdienst. — 2 Uhr: Kirchengottesdienst, Pfarrer: Kuntz.
 - Kleinbergen. 10 Uhr: Kirchengottesdienst.
 - Dietersdorf. 12 Uhr: Kirchengottesdienst.
- Katholischer Gottesdienst**
- Trebbin. 8.30 Uhr: Singmesse. — 10.15 Uhr: Hoheamt, 11. — 19 Uhr: Deutsche Komplet. — Wochentags 7.30 Uhr: hl. Messe. — Freitag: Hoheamt.
 - Subwitzfelde (Kirchhofstapelle). 7.30 Uhr und 9.30 Uhr: Hoheamt. — Wochentags 7.30 Uhr: hl. Messe.
- ### Rundfunk-Programm
- Sonnabend**
- Reichsprogramm: 10.00—11.00: Beschränktes Konzert. — 11.00—11.15: Röhrengespräch. — 11.15—11.30: Inter- und Welt- (aus Berlin, Leipzig, Posen). — 11.30—12.45: Der Sport zur Lage. — 12.45—13.00: Melodie. — 13.00—13.15: Der Sport zur Lage. — 13.15—13.30: Melodie. — 13.30—14.00: Der Sport zur Lage. — 14.00—14.15: Der Sport zur Lage. — 14.15—14.30: Melodie. — 14.30—14.45: Der Sport zur Lage. — 14.45—15.00: Melodie. — 15.00—15.15: Der Sport zur Lage. — 15.15—15.30: Melodie. — 15.30—15.45: Der Sport zur Lage. — 15.45—16.00: Melodie. — 16.00—16.15: Der Sport zur Lage. — 16.15—16.30: Melodie. — 16.30—16.45: Der Sport zur Lage. — 16.45—17.00: Melodie. — 17.00—17.15: Der Sport zur Lage. — 17.15—17.30: Melodie. — 17.30—17.45: Der Sport zur Lage. — 17.45—18.00: Melodie. — 18.00—18.15: Der Sport zur Lage. — 18.15—18.30: Melodie. — 18.30—18.45: Der Sport zur Lage. — 18.45—19.00: Melodie. — 19.00—19.15: Der Sport zur Lage. — 19.15—19.30: Melodie. — 19.30—19.45: Der Sport zur Lage. — 19.45—20.00: Melodie. — 20.00—20.15: Der Sport zur Lage. — 20.15—20.30: Melodie. — 20.30—20.45: Der Sport zur Lage. — 20.45—21.00: Melodie. — 21.00—21.15: Der Sport zur Lage. — 21.15—21.30: Melodie. — 21.30—21.45: Der Sport zur Lage. — 21.45—22.00: Melodie. — 22.00—22.15: Der Sport zur Lage. — 22.15—22.30: Melodie. — 22.30—22.45: Der Sport zur Lage. — 22.45—23.00: Melodie. — 23.00—23.15: Der Sport zur Lage. — 23.15—23.30: Melodie. — 23.30—23.45: Der Sport zur Lage. — 23.45—24.00: Melodie.
- ### Verdankung am 24. September
- Von 1936 bis 6.19 Uhr.**
- Hauptgeleiterte: Sieding Hans Oerthenberg, Berleger: Max Augustin. Angeleitete: Walter Gelpow (s. St. Wehrmacht), L. B. Max Augustin. Druck: Deutsche Zentraldruckerei G. O., sämtlich in Berlin. Für Zeit in Preisliste 21 gültig.

Hart und unsagbar schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser herrlicher, lebensfroher Sohn, mein guter Bruder und Enkel, der Unteroffizier **Arnold Schulze** Inhaber des EK, II. Kl., des Sturmabzeichens in Silber und der Ostmedaille im Alter von fast 23 Jahren nach glücklich überstandenen Feldzügen in Polen u. Frankreich bei den harten Abwehrkämpfen im Osten am 14. 7. 1943 für sein Vaterland gefallen ist.

In tiefer Trauer **Richard Schulze und Frau als Eltern** **Herbert Schulze als Bruder, z. Zt. im Osten** **Hermann Schulze und Frau als Großeltern** **Wilhelm Meißner als Großvater** und alle Verwandte. **Töpchin, im Sept. 1943.** Die Trauerfeier findet am Sonntag, dem 26. September 9 Uhr, in der Kirche zu Töpchin statt.

Bekanntmachungen der Stadt Trebbin

Bekanntmachung. Die Auszahlung der Unterkunftsgelder für den Monat Juni 1943 erfolgt am **Dienstag, dem 28. September 1943, von 9—12 Uhr,** in der hiesigen Stadtkasse. **Trebbin, den 23. September 1943.** **Der Bürgermeister Herrmann**

Verteilung von Südwaren. Am Montag, dem 27. September 1943, gelangen für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren der Begünstigteste Trebbin, welche im Kreis Teltow wohnen, **200 g Südwaren** pro Kopf zum Verkauf. Der Verkauf erfolgt bei den Verteilern, bei welchen seinerzeit die Kundenabteilung für Südwaren vorgenommen wurde. Die Ausgabe erfolgt unter Vorzeigung der abgemessenen Nährmittelf Karte der 51. Zuteilungsperiode und gleichzeitiger Vorzeigung des Abchnittes N 35 der 54. Zuteilungsperiode. Diejenigen Kinder und Jugendlichen, welche bei der Kundenabteilung seinerzeit nicht erfasst wurden, sind vorzeitig von der Verteilung ausgeschlossen, und sollen sich umgehend bei der hiesigen Kartenteile melden. Die Südwaren sind bis zum 8. Oktober 1943 abzugeben. Verbraucher, die innerhalb dieser Frist ihre Südwaren nicht abholen, gehen der Verteilung verlustig. Die abgetrennten Mischteile haben die Kleinverfeiler aufgefleckt zu je 100 Stück bis zum 12. Oktober 1943 bei der hiesigen Kartenteile abzugeben. **Trebbin, den 23. September 1943.** **Der Bürgermeister Herrmann**

Meiner werten Kundenhaft zur Kenntnis, daß meine **Plätterei und Gardinenspannerei** sich von jetzt ab **Wohnhoffstraße 3** befindet. **Berta Ehlers, Trebbin, Bahnhofstraße 3 (Gefäßschiffbau).** **Bekanntes Grundstück od. Landhaus** Berliner weitere Umgebung raschstens zu kaufen od. mieten gesucht. Große Komfortwohnung zum Verkauf vorhanden. Angebote unter Fr. 27400 an **W. A., Berlin W 35.** **Junge Kriegserwähne sucht,** da ohne Anschlag, Kräutlein über 20 Jahre, berufstätig, welche mit einwohnen kann. Anfragen an den Verlag der „Trebbiner Zeitung“.

Wer sucht für Gefolgschaftsmitglied **Wohnung** bestehend aus Stube und Küche oder 2 Stuben mit Kochgelegenheit. Zufahrten unter R S 16 an das Teltower Kreisblatt, Berlin SW 11. **Ein Wert sucht für Gefolgschaftsmitglied** **möblierte Zimmer** in der näheren Umgebung. Angebote unter C. E. 1 an Teltower Kreisblatt, Berlin SW 11. **1-2 möbl. Z. (mit 3-5 Z.), mögl. besten (Wäge) Luftverjäger, solib. Herr (Wagen) Beamter, Nichtraucher, evtl. Taufsch. gesamt-Wagen 3. (300-Wäge). Angeb. unter B. H. 6 an Telt. Kreisblatt, Berlin SW 11.** **Koch oder Köchin** mit großer Erfahrung in der neuzzeitlichen Gemeinschaftsverpflegung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber muß ein selbständiges Arbeiten gemöhnt und in der Lage sein, ein schmackhaftes Essen herzustellen. Angebote unter M N 26 a. d. Telt. Kreisblatt, Berlin SW 11.

Wittler BROT Ein Begriff für Qualität

Wer kauft in Trebbin **2 1/2-Zimmer-Wohnung** gegen große 2-Zimmer-Wohnung? Angebote an den Verlag der „Trebbiner Zeitung“ **Großes Wert der Elektroindustrie im Süden Berlins** sucht laufend für seine Gefolgschaftsmitglieder (keine Ausländer) **Wohnungen** **Möblierte Zimmer** **Seezimmer** und **Chepaar-Zimmer** **Schrittliche Angebote** unter B 24 697 an Annoncen-Expedition Hans Regeler, Berlin-Wilmersdorf. **Seher, Schweizerdegen u. Drucker** in angenehme Stellung gesucht, 62 km von Berlin. **Sußbrüder Franz Weinert, Friedl. Markt.**

Kastanien und Eichen tauf jederzeit **Sauererwaltung Großbutthen.** **Siedler, Kleingärtner, Gartenbesitzer** meldet euch zum Bezug von **frühen Saatkartoffeln** da vorrätig. Bezugshin. eurer Organisation erforderlich. **Deutsche Saatvermittlungsges., Babowitz und Teich, Mahlow, Bezirk Potsdam. Tel.: Mahlow 415 und Berlin 70 93 56.** **Knaut- und Weibegas, Spinat-Samen, Wasserrißen (Herbst)-Samen** am Lager. **Deutsche Saatvermittlungsges., Babowitz und Teich, Mahlow, Bezirk Potsdam. Telef. Mahlow 415, Berlin 70 93 56.**

UT-Lichtspiele Trebbin **Altes Schützenhaus** **Sonnabend 8 Uhr, Sonntag 4 und 8 Uhr** **Der Schrift ins Dunkle** Für Jugendliche nicht zugelassen. **Nach 8 Uhr keinen Einlaß**

UT-Lichtspiele, Sperenberg **Sonnabend, 16.30 und Sonntag 19.30 Uhr** **„Liebesgeschichten“** mit Willy Friisch Für Jugendliche nicht zugelassen

SPARSAM gebrauchten nicht nur Verbrauchern. Befolgen Sie diesen zeitgemäßen Rat auch bei Benutzung der **PERI KHASANA** Körperpflegemittel.

Dr. Korthaus **PERI** **KHASANA** Körperpflegemittel.